

E

Anker-
EIGENENTWÜRFE

Nr. 7

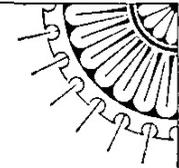
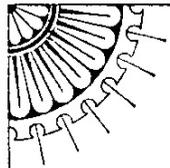
St. Ägidius-Kirche
von
Wolfgang Reinhardt

für

GK NS 20

gesammelt und herausgegeben von

Wolfgang Reinhardt, Karlsruhe



Seit Ausgabe 11-1 werden im Mitteilungsblatt für Ankerfreunde Eigenentwürfe für Anker-Modelle vorgestellt.

Gesammelt werden diese Entwürfe von Wolfgang Reinhardt.

Dieser vorliegende Entwurf ist eine Neubearbeitung.

Die Zeichnungen wurden von Burkhard Schulz mit dem kostenlosen Programm AnkerCAD erstellt.
Dieses kann im Internet bezogen werden unter <http://www.anker-steine.privat.t-online.de/AnkerCAD.htm>.

Eine CD mit den neu bearbeiteten Entwürfen und den gescannten bisherigen Entwürfen kann bezogen werden bei:

George F.Hardy (www.ankerstein.org)

Burkhard Schulz (BurkhardSchulz@gmx.de)

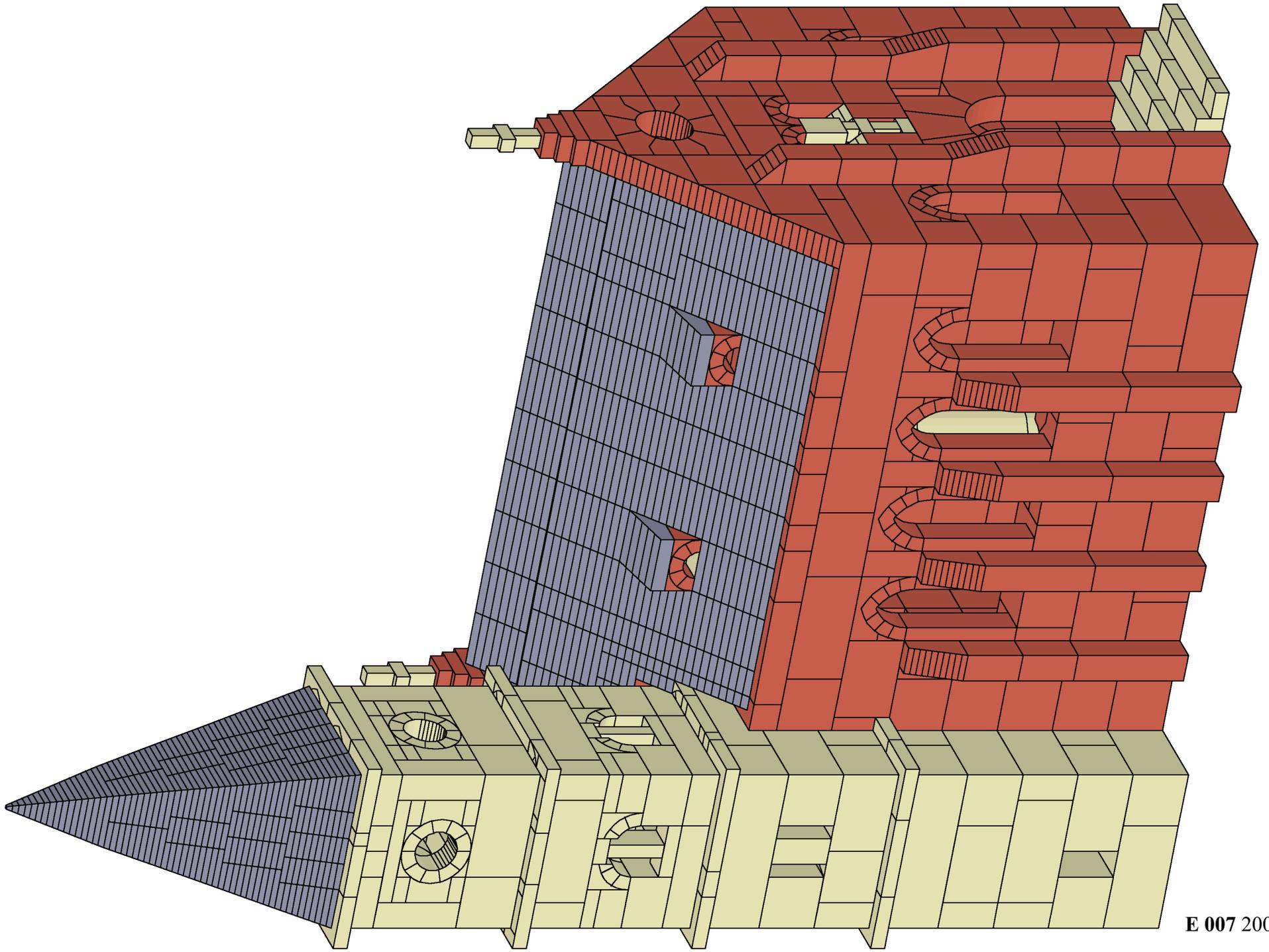
Archiv Club van Ankervrienden
Rigolettostraat 49
NL-2555 VN Den Haag

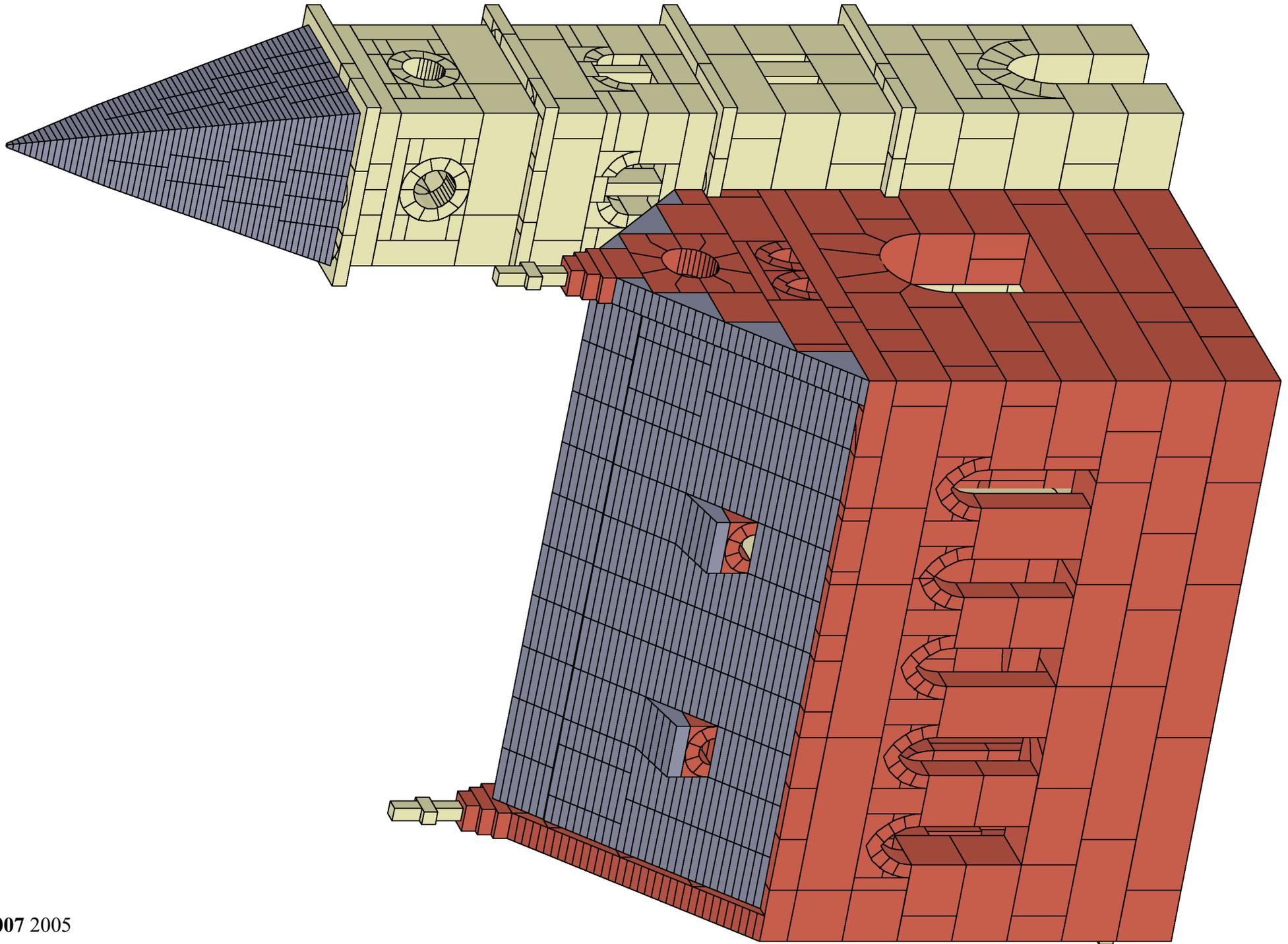
St. Ägidius-Kirche

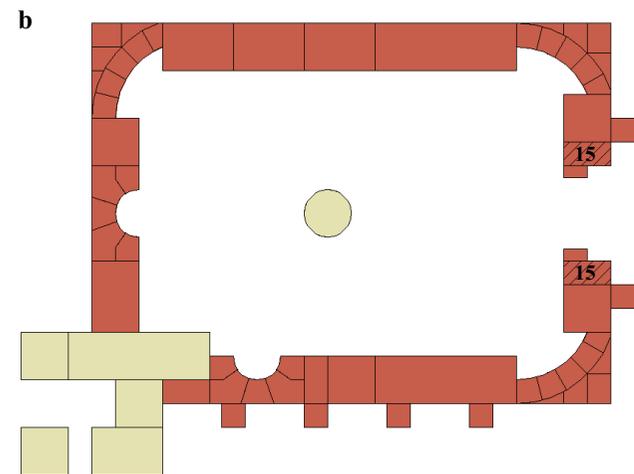
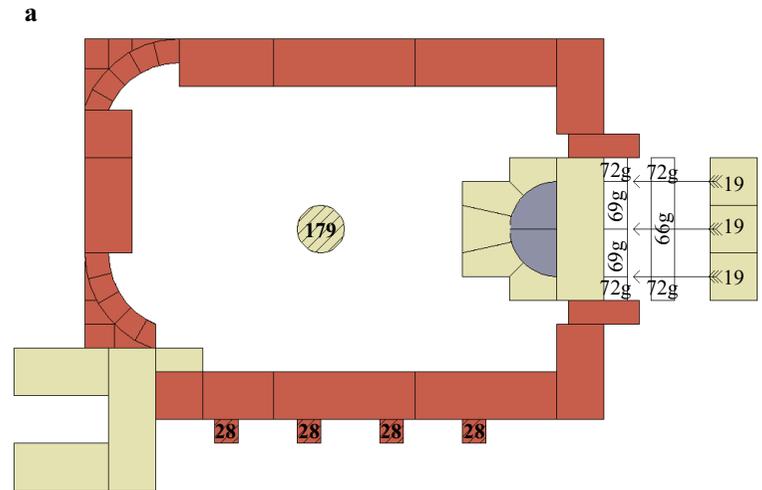
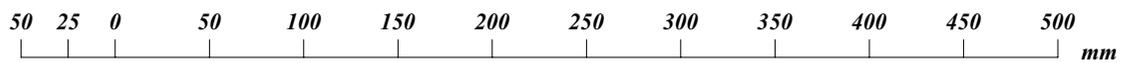
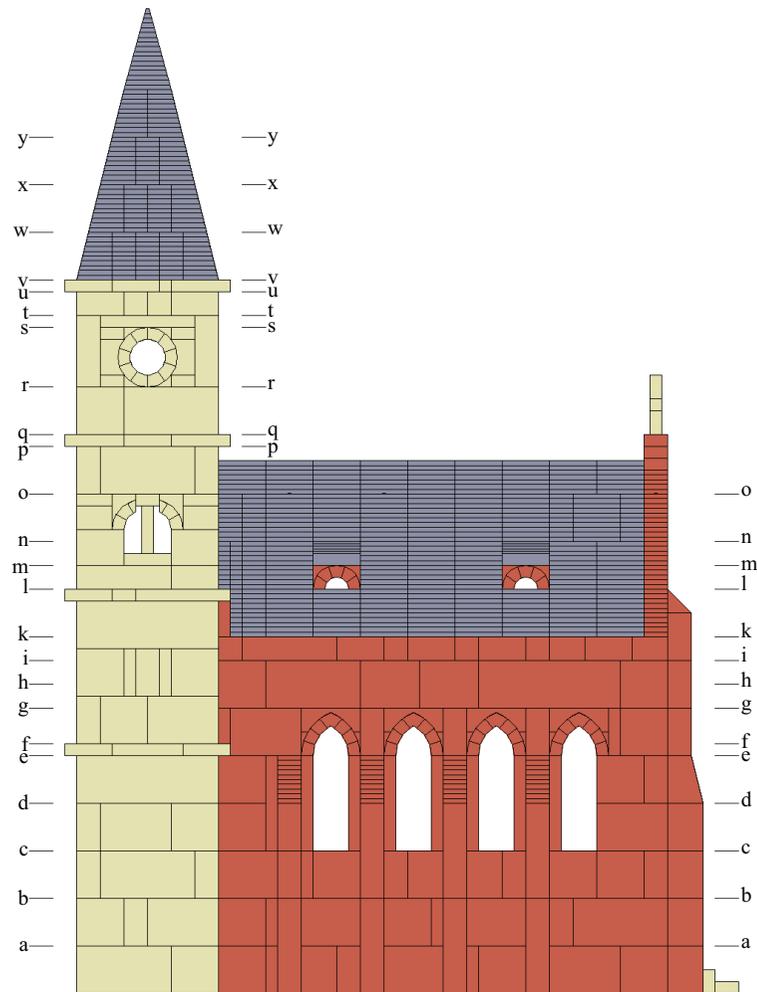
von Wolfgang Reinhardt

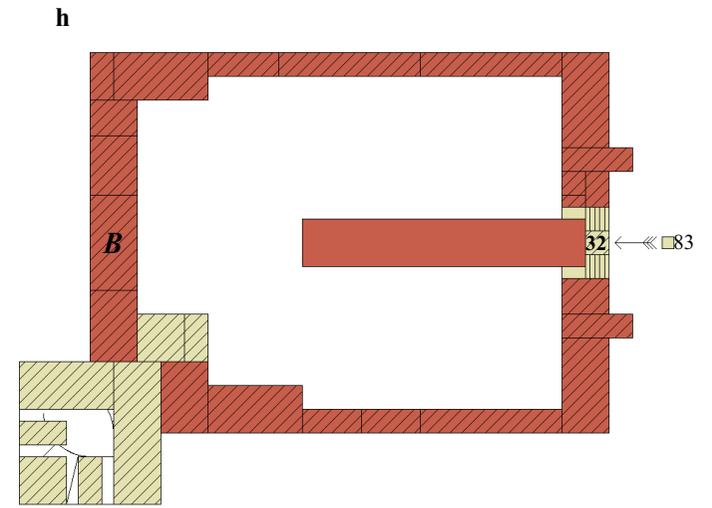
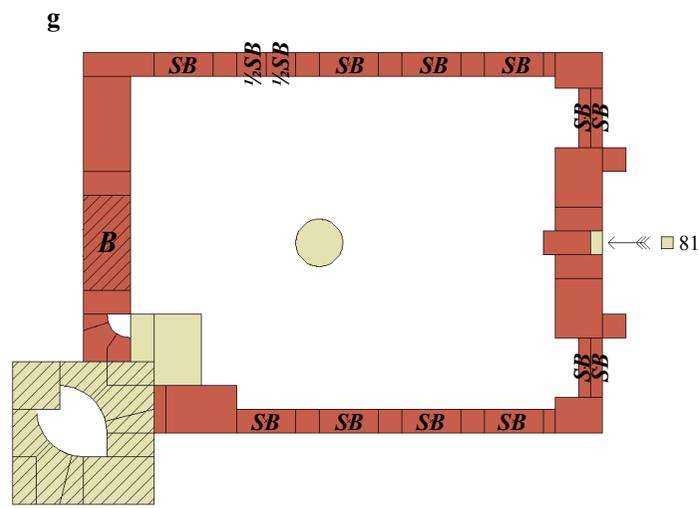
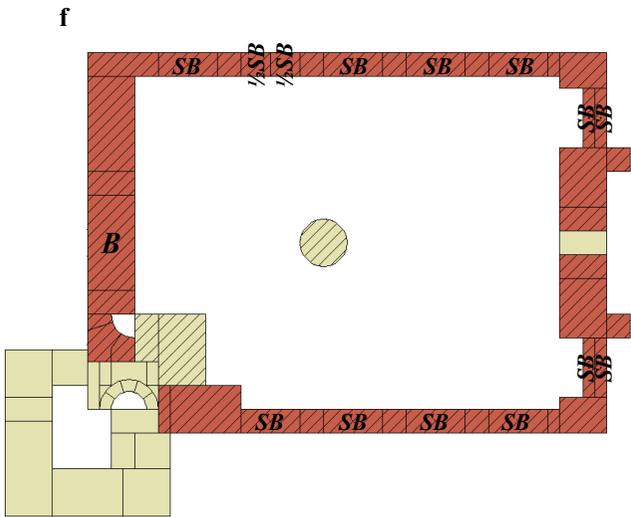
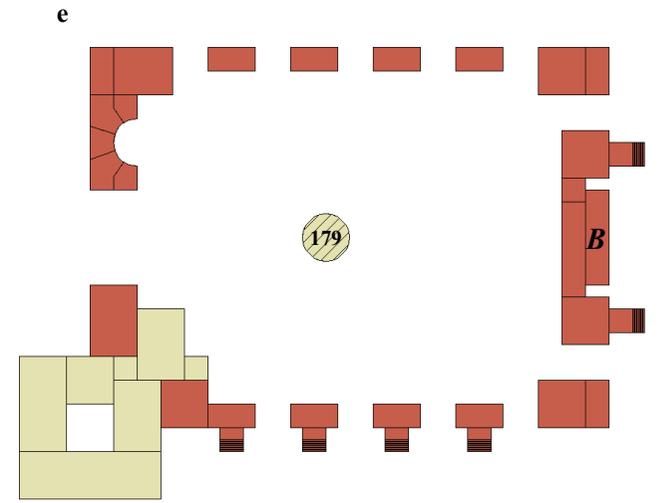
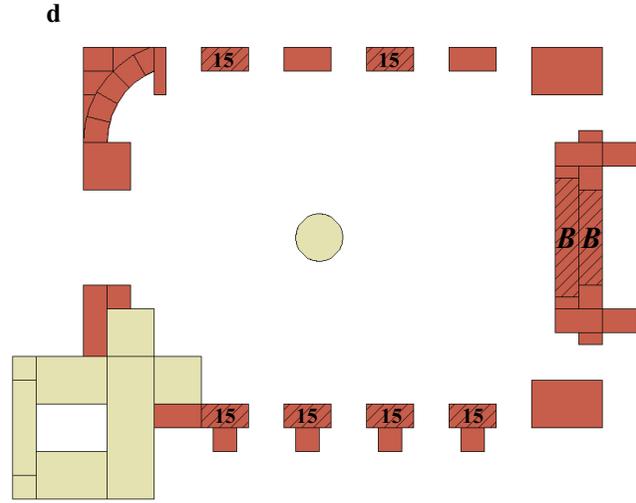
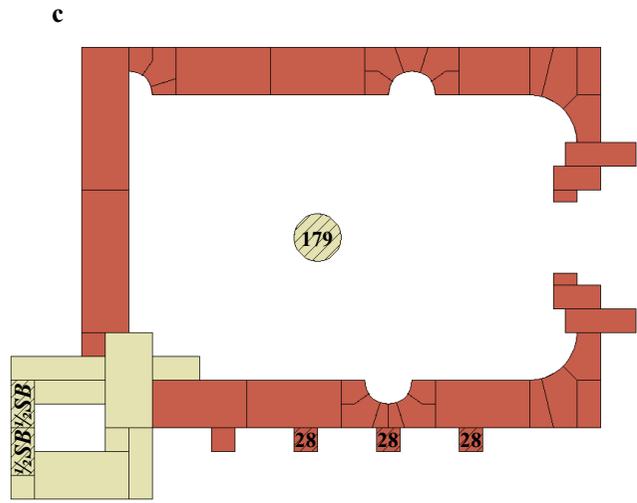
Fünf Kilometer östlich von Tübingen/BRD liegt das Dorf Hirschau. Die kleine Kirche, malerisch im Grünen gelegen, reizt zum Nachbauen. Wie beim Original zu sehen, ist, um bei dem Kasten 20 zu bleiben, nicht alles möglich. Ein richtiger Ankerfreund wird aber bemüht sein, so genau wie möglich nachzubauen. Vorsicht bei den 4 freistehenden Rippen vorne: Sollten sie nach vorn kippen, Papier unterlegen ! Die 4 Stufen der Eingangstreppe bestehen aus: 3 x 19 ,4 x 72 ,2 x 69 und 1 x 66. Der Träger 24 im Schnitt h braucht nicht abgestützt zu werden, er hat gehalten (noch!). Das merkwürdige Fenster beim Schnitt n-o ist kaum zu machen. Die Ausführung ist sicher eine Notlösung. Für das eigenartige Uhrenfenster oben im Turm fehlen im Kasten 20 einige wichtige Steine. Man muß sich mit 8 x 122 begnügen. Eine Bemerkung am Rande: Ein Freund von mir heiratete in der Kirche, ich durfte dabei die Orgel spielen.

Dieses Modell kann mit Großkaliber Neue Serie #20 gebaut werden. Es bleiben 50 % der Steine übrig.

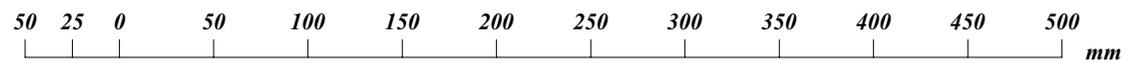


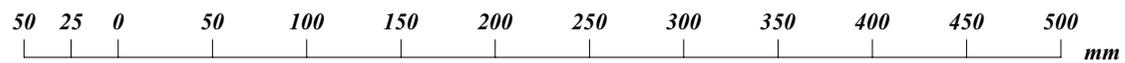
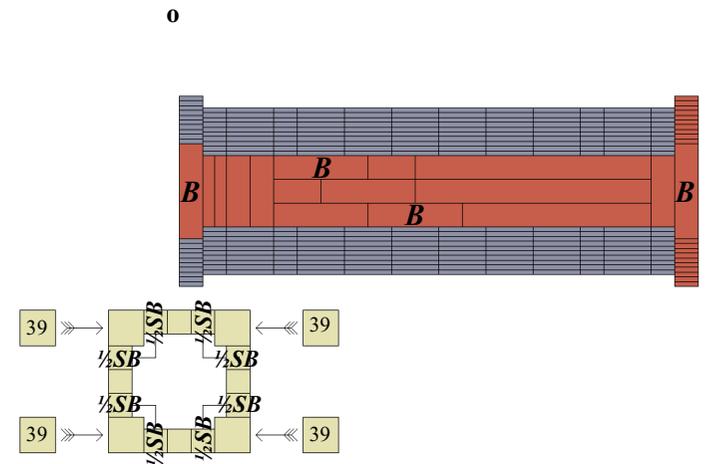
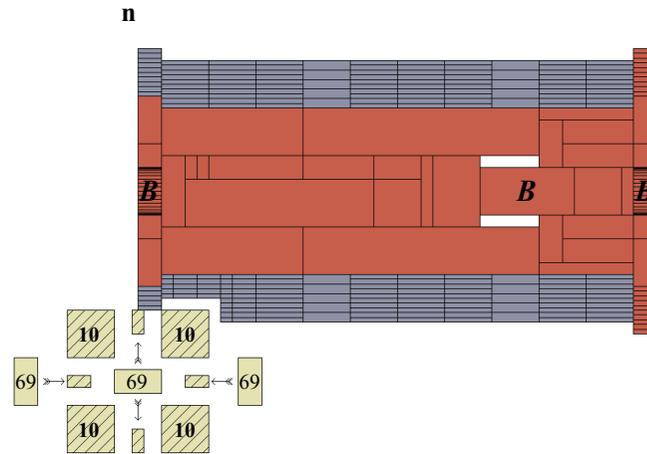
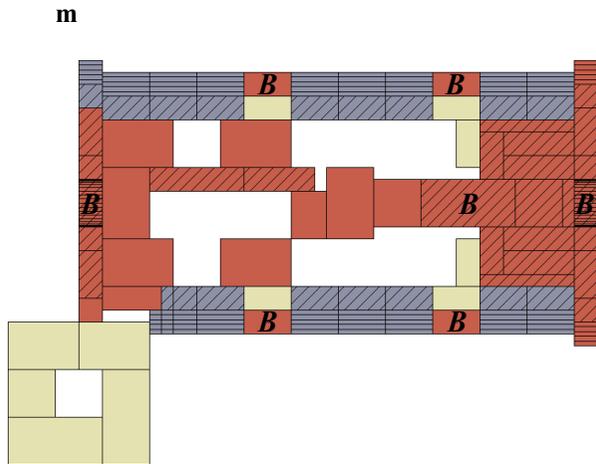
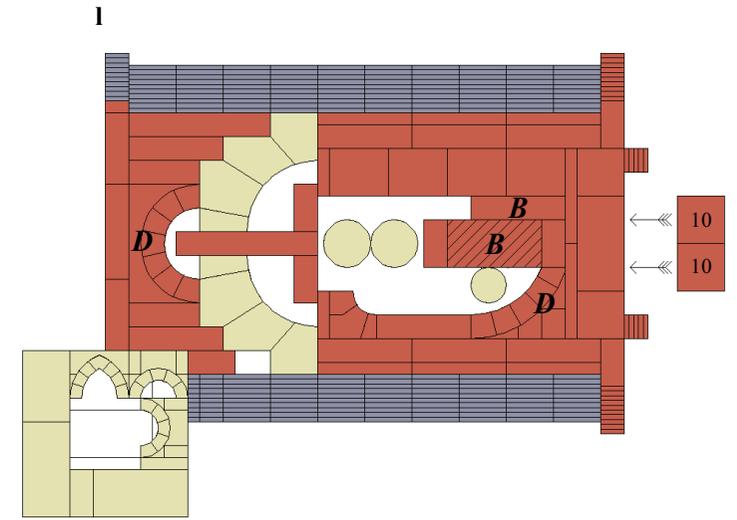
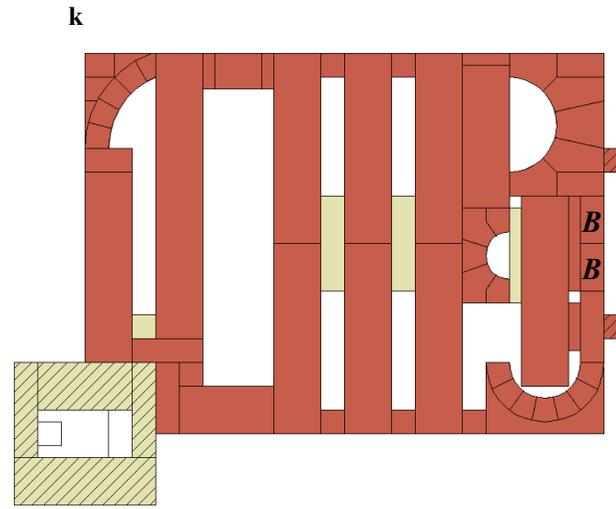
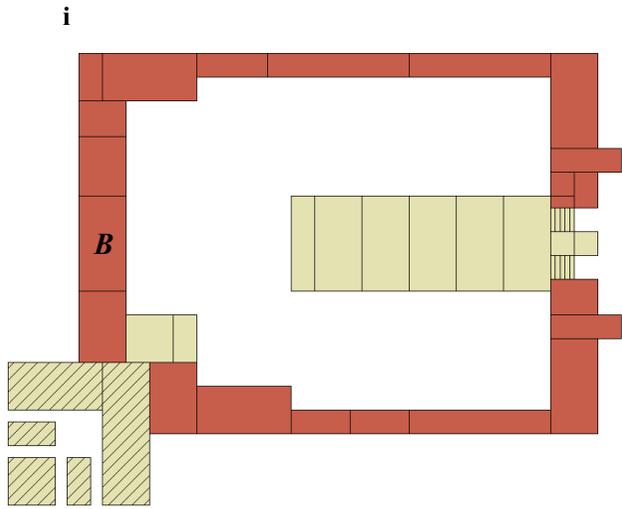




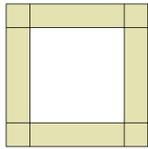
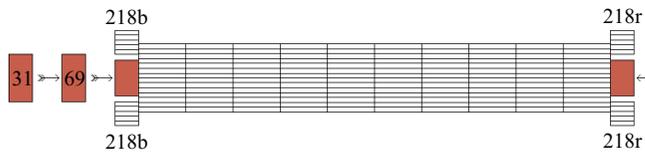


E 007 2005

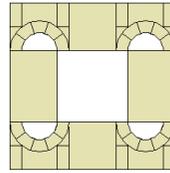




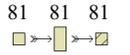
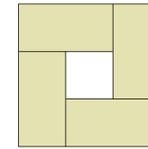
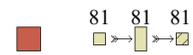
p



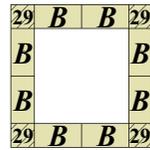
q



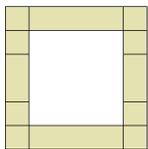
r



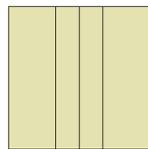
s



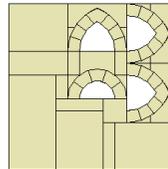
t



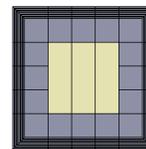
u



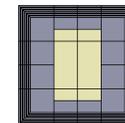
v



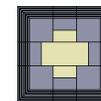
w



x



y



Bisher in dieser Form erschienen:

1	Palast von Roos	NS 12
2	Der Lappan von Oldenburg	NS 14
3	Neues Heilbronner Tor	NS 14
4	Gerichtsgebäude	NS 14
5	Öffentliches Gebäude	NS 16
6	Eulenturm	NS 20
7	St. Ägidius-Kirche	NS 20
43	Kirche II	NS 12
77	Aussichtsturm	DS 11
84	Orientalische Gebetshaus	NF 20

Bei der Benutzung der Querschnitte dieses Heftes beachte man, daß alle über die Schnittlinie hinausragenden Steine schwarz schraffiert sind und daß das Zeichen **D** bedeutet: hier liegen zwei gleiche Steine übereinander, das Zeichen **B** hier liegt ein Bogen oder $\frac{1}{2}$ **B** ein halber Bogen, **SB** ein Spitzbogen oder $\frac{1}{2}$ **SB** ein halber Spitzbogen. Steht bei den Teilschnitten das Zeichen $\gg\rightarrow$, so wird dadurch angedeutet, daß die Steine des Teilschnittes an der Stelle, auf die der Pfeil hinzeigt, unter den Steinen des Hauptschnittes liegen, durch das Zeichen $\circ\rightarrow$ wird dagegen angedeutet, daß die Steine auf den betreffenden Steinen des Hauptschnittes liegen. Sind bei einem Schnitt einzelne Steine mit Kreuzchen oder mit Nummern versehen, so soll damit auf Steine verwiesen werden, die das gleiche Zeichen oder dieselbe Nummer tragen.

Bij gebruikmaking van de doorsneden der aflevering het volgende niet uit het oog te verliezen. Alle steenen, die boven de snijlijn uitsteken, zijn zwart geschadwd. Het teeken **D** beduidt: Hier liggen twee gelijke steenen op elkander, **B** hier ligt een boog, $\frac{1}{2}$ **B** een halve boog, **SB** een spitsboog, $\frac{1}{2}$ **SB** een halve spitsboog. Het teeken $\gg\rightarrow$ bij de deelsneden geeft te kennen, dat de steenen van de deelsnede, op de plaats door den pijl aangewezen, onder de steenen van de hoofdsnede liggen; het teeken $\circ\rightarrow$ duidt daarentegen aan, dat die steenen op de betrokken steenen der hoofdsnede liggen. Zijn in eene doorsnede enkele steenen van kruisjes of nummers voorzien, dan wordt daarvoor verwezen naar de steentekening, die hetzelfde teeken of nummer draagt.

When building from the sections of this book, it should be observed that all stones jutting above the section-lines, and consequently bisected by them, are shaded black. The letter **D** indicated that two stones of equal size lie on the top of one another at the place where it occurs; **B** and $\frac{1}{2}$ **B** likewise indicate respectively an arch and half an arch, **SB** a pointed arch, $\frac{1}{2}$ **SB** a pointed half arch. The arrow $\gg\rightarrow$ accompanying a partial section signifies that the stones of the latter are to be inserted beneath the stones of the principal section, at the same place pointed out, while the arrow $\circ\rightarrow$ shows that they are to be placed above the same. Arrows and numbers on stones refer to stones alongside the sections bearing corresponding signs.

